



Stellungnahme des ÖBdH

Zur Ausstrahlung Cafe Puls war am 22.4 "Die perfekte Hundeeziehung" (Trainer Günther Flo)

Nicht jeder, der sich Profi nennt, ist ein Profi. Was macht diesen Herren zum "Puls4-Experten"? Bzw. warum holt sich Puls4 nicht jemanden mit fundierter Ausbildung, der nach heutigem Standard arbeitet und tatsächlich qualifiziert ist, Hunde zu trainieren? Hundetrainer und Verhaltensberater (Problemhundetherapeut, Hundeflüsterer oder wie auch immer man sich nennen mag) sind leider keine geschützten Begriffe sondern freie Gewerbe. Somit kann sich jeder so nennen und Hunde trainieren oder sogar anmaßen zu glauben, dass er mit Problemhunden (korrekt) arbeiten kann.

Anzupreisen, dass das Gezeigte perfekte Hundeeziehung sei, ist sehr bedenklich. Jemanden zu ermöglichen, dass er Unsinn erzählt und Hundebesitzern Dinge empfiehlt, die sehr negative Konsequenzen haben und bei denen sie sich selbst gefährden können, gehört für mich nicht zu guter Berichterstattung. Medien haben eine wichtige Rolle wenn es um die Information von Zielpublikum geht und damit eine große Verantwortung.

"Aufbau von Bindung zum Hund mittels Zupfen an der Leine"

Mittels Leinenruck (im Interview als "Zupfen" bezeichnet) wird weder Bindung zum Hund aufgebaut, noch korrektes Leinentraining durchgeführt. Um gute Leinenführigkeit zu erreichen benötigt man keine Leinenrucke sondern korrektes, positives Training.

Simulieren eines Bisses bei Hundestreitigkeiten, Eingreifen mit der Hand in die Hunderauferei

Das Simulieren eines Bisses durch den Menschen, während Hunde raufen ist sehr gefährlich, die Wahrscheinlichkeit groß, dass man selbst gebissen wird. Hundehaltern sollte in jedem Fall davon abgeraten werden, bei raufenden Hunden solcherart einzugreifen.

Man hat als Mensch eine Rangordnung zwischen Hunden wiederhergestellt

Durch das Durchführen der "Bisse" mit der Hand hat man eine Rangordnung innerhalb einer Hundegruppe wiederhergestellt? Dazu würde ich gerne eine ausführliche Erklärung des Hundetrainers hören. Welche Auswirkungen haben die "Bisse" auf den gebissenen Hund und welche Auswirkungen auf die nicht gebissenen Hunde? Wie macht man es, dass man bei einem Rangordnungsproblem (das immer zwei Individuen betrifft) als drittes (nicht involviertes) Individuum Einfluss nehmen kann?

Fazit

Alteingesessene Theorien und Trainingsmethoden sind nicht zeitgemäß und werden auch durch immerwährendes daran Festhalten und Ignorieren neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse nicht besser. Es gibt ausreichen aktuelle wissenschaftliche Studien zu Themen wie Lernverhalten, Trainingsmethoden, Auswirkungen von Leinenruck etc. Alle Studien hier anzuführen würde den Rahmen sprengen, bei Interesse können vom ÖBdH jedoch Studien zu bestimmten Gebieten bereitgestellt werden.

Empfehlenswerter wäre es, zu zeigen wie man qualitativ gut und fachlichkorrekt trainiert und berät, mit dem Wissen des 21. Jahrhunderts und unter Berücksichtigung des Österr. Tierschutzgesetzes und der 56. Verordnung des BM für Gesundheit hinsichtlich näherer Bestimmungen über die tierschutzkonforme Ausbildung von Hunden

Der ÖBdH als Berufsverband ist gerne bereit gut ausgebildete und somit qualifizierte Trainer und Verhaltensberater in ganz Österreich, sowohl als Ansprechpartner für Hundehalter, als auch für Interviews zu empfehlen.

Der Vorstand des ÖBdH

Susanne Belada
Vorsitzende
Tierpsychologin Spez. Hund
Tierenergetikerin Spez. Hund

Alina Geishofer
Stv. Vorsitzende
Tierpsychologin Hund, Katze, Pferd
Studium Verhaltensbiologie

Claudia Hofmeister
Finanzreferentin
ehem. ÖKV Trainerin

Wien, 28.04.2014